



**miva**  
transportiert hilfe

miva Post Nr. 1, März 2017



HAUPTPROJEKT BOLIVIEN

# «Urban Gardening» in Bolivien sorgt für eine gesunde Ernährung

**Bitterarme Migrantenfamilien in El Alto verbessern mit «Urban Gardening» Ernährung und Einkommen**

Projekt 160047

**Mittelbedarf: CHF 24 500.–**

**Über 650 Familien beziehen Gemüse, Früchte, Eier und Meerschweinchenfleisch aus dem eigenen Landwirtschaftsbetrieb.**

Bolivien ist eines der ärmsten Länder Lateinamerikas. Das bäuerliche Leben ist hart und die Fruchtbarkeit der Böden gering. Dies veranlasst vor allem junge Menschen aus den Andengemeinschaften zur Landflucht. Dadurch wachsen Städte wie El Alto unablässig. Die Migrantenstadt zählt bereits gegen 900 000 Einwohner, zwei Drittel davon sind aus ländlichen Gebieten in die Stadt gezogen. In El Alto sind 67% der Bevölkerung nicht in der Lage, ihre Grundbedürfnisse zu decken. Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist somit unmöglich. Mangel- und Fehlernährung sind stark verbreitet, betroffen davon sind besonders die Kinder.



Stolz präsentiert Doña Simona ihr Treibhaus, welches mit einer einfachen Bewässerungsanlage ausgestattet ist.

Das *Centro de Formación y Capacitación para la Participación Ciudadana (FOCAPACI)* fördert die städtische Landwirtschaft mittels technischer Unterstützung, Beratungen und Schulungen. Die Platzverhältnisse in der Stadt sind prekär, doch die Innenhöfe El Altos bieten neben Wohnraum auch Platz für den Pflanzenanbau. Trotz des harschen Klimas auf über 4000 Meter Höhe eignet sich «Urban Gardening» für die Eigenversorgung mit gesundem Gemüse und Früchten. Im Treibhaus wachsen Tomaten, Spinat, Krautstiel, Salat, Quinoa, Karotten, Peterli und Koriander. Familien verkaufen ihre Überschüsse auf dem Markt und generieren somit mehr Einkommen.



Städtische Innenhöfe in El Alto bieten Platz für Gartenbeete.

Mit einem neuen geländetauglichen Fahrzeug besucht die FOCAPACI-Equipe die Produzenten in weit entfernten Aussenquartieren und übernimmt Materialtransporte. Direkte Begünstigte dieser Arbeit sind 650 Familien mit 2500 Mitgliedern. Zudem züchten 250 Familien Legehennen und Meerschweinchen.

Video: [miva.ch/projekte/video-impressionen/projektreisen](http://miva.ch/projekte/video-impressionen/projektreisen)



## EDITORIAL

### Mobilität schafft eine vollständige Nahrungskette

In der Schweiz ist Mobilität eine Selbstverständlichkeit. Bereits eine Zugverspätung von fünf Minuten kann Herr und Frau Schweizer ungeduldig machen. In Ländern des Südens (Afrika, Lateinamerika und Asien) – wohin miva «Hilfe transportiert» – ist Mobilität oftmals ein Luxusgut. Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Wirbelstürme bringen nicht nur menschliches Leid, sie zerstören auch ganze Strassennetze, Brücken und Häuser. Für den Wiederaufbau des Schulsystems in Erdbebenregionen von Nepal wird dringendst ein robustes Geländefahrzeug benötigt. In Haiti können Händlerinnen dank neuen Lasttieren ihre Tätigkeit nach dem Hurrikan wieder aufnehmen. Auch erhalten Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung in Kenia endlich eine Zukunftsperspektive. Ein Kleinbus ermöglicht den Schützlingen eine bedürfnisorientierte Bildung.

Beharrlich setzt miva den Fokus auf «Hilfe zur Selbsthilfe» und das seit 85 Jahren! miva-Fahrzeuge erbringen die verschiedensten Leistungen. Sie zeigen damit beispielhaft, wie wichtig für die Entwicklung eine vollständige Versorgungskette ist. Wenn auch nur eines dieser Fahrzeuge fehlt, fehlt die Nahrung, sei sie geistig oder körperlich.

Damit miva Schweiz weiterhin bedürfnisgerecht und effizient «Hilfe transportieren» kann, ist sie auf private Spendengelder angewiesen. Wir freuen uns, Sie zu unseren treuen Unterstützern zählen zu dürfen und bedanken uns für Ihre Mithilfe.



R. Erazo

Regula Erazo  
Präsidentin Projektkommission miva Schweiz  
Erwachsenenbildnerin

## NEUES PROJEKT HAITI

### Dank neuen Lasttieren nehmen «Madan Sara» ihre Tätigkeit nach dem Hurrikan wieder auf

Projekt 160067

**Mittelbedarf: CHF 46 400.–**

Und wieder wurde Haiti mit voller Wucht von einer Naturkatastrophe getroffen. Der Wirbelsturm «Matthew», der stärkste Hurrikan seit Jahren, zog am 4. Oktober 2016 im Schneckentempo über den Südwesten Haitis. Zurückgeblieben sind Zerstörung und Verluste von Menschen, Tieren, Lebensmitteln, Bepflanzungen, Strassen und Brücken. Bis zu 95% der Agrikultur wurde in dieser Region zerstört. Unter den Sturmpfern befinden sich auch 83 Lasttiere, welche die miva-Berghilfe in früheren Jahren finanzierte. Dabei wären die Vierbeiner jetzt besonders nützlich, um Nahrungsmittel, Baumaterialien, Saatgut und andere schwere Lasten zu transportieren. Damit die betroffenen Händlerinnen ihre Arbeit wieder aufnehmen können, ersetzt das KOFIP (*Kolektif Finansman Popilè*) die verendeten Tiere umgehend und unbürokratisch.

Das vor knapp 10 Jahren lancierte Tierkreditprogramm zielt auf die Unterstützung der Frauen in den Berggebieten. Es erlaubt den Händlerinnen, ein Lasttier zu erwerben, um ihre Ware rascher und unter weit geringeren Strapazen auf den Markt zu bringen und Einkommen für ihre Familien zu erwerben.



Eine «Madan Sara», wie die Händlerinnen genannt werden, auf dem Weg zum Markt.



## NEUES PROJEKT NEPAL

### Wiederaufbau des Schulsystems in Erdbebenregionen von Nepal

Projekt 160061

**Mittelbedarf: CHF 26 000.–**

Grosse Teile von Nepal wurden Ende April 2015 von einem heftigen Erdbeben erschüttert. Als Folge entstanden massive Schäden und grosses Leid. Unzählige Häuser, Schulen und Strassen wurden zerstört oder stark beschädigt. Unmittelbar nach dem Erdbeben leistete ECCA (*Environmental Camps for Conservation Awareness*) humanitäre Hilfe. In der zweiten Phase konzentriert sich die Organisation nun auf den Wiederaufbau und die Rehabilitierung des Schulsystems. Mit ihren Aktivitäten begünstigt ECCA die arme Landbevölkerung und setzt den Fokus auf Schulkinder, Jugendliche, Frauen und Bauern.



*Schulkinder lernen, wie man eine Solarleuchte bedient.*

Einbezogen werden 117 Schulen in 25 Gemeinden und 11 Distrikte. Hilfsbedürftige Menschen werden mit Schulungen, Bewusstseinsförderung und Basisinfrastruktur unterstützt. Die Wiederaufbauarbeiten des Schulsystems verlangen diverse Transporte der Angestellten und von Materialien. Allerdings besitzt ECCA kein eigenes Fahrzeug und ist zurzeit von teuren Mietfahrzeugen abhängig. Der Wiederaufbau fordert eine umfassende Logistik, mit einem robusten Geländefahrzeug steigert sich die Effizienz dieser Aktivitäten wesentlich.

## NEUES PROJEKT KENIA

### Kinder mit geistiger Behinderung erhalten Perspektiven für ihre Zukunft

Projekt 160057

**Mittelbedarf: CHF 25 900.–**

Der Bezirk Siaya im Westen Kenias zählt ungefähr 850 000 Einwohner. In dieser Region leben rund 2500 Menschen mit einer geistigen Behinderung. Die Betroffenen erhalten keine angepassten Bildungsmöglichkeiten und werden von grossen Teilen der Gesellschaft ausgegrenzt.

Die *St. Dymphna Madiany Special School for the Mentally Handicapped* bietet Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung eine bedürfnisgerechte Bildung an. Diese verhilft ihnen zu mehr Eigenständigkeit und Selbstvertrauen. Zugleich wird ihre Akzeptanz in der Gesellschaft gefördert. Gegen 100 Schülerinnen und Schüler im Alter von 5 bis 25 Jahren erhalten Grundschulunterricht, praktische Berufsausbildung sowie diverse Freizeitangebote. Zudem profitieren knapp 100 Haushalte, in denen Kinder mit geistiger Behinderung leben, von monatlichen Hausbesuchen. Die Kinder bekommen eine fachkundige Betreuung, und die Eltern werden aufgeklärt und sensibilisiert. Ein Kleinbus kann dabei wesentliche Erleichterung schaffen, beispielsweise für den Transport der Schüler zur Schule, zu praktischen Ausbildungsstätten oder zu Freizeitaktivitäten, aber auch für die Hausbesuche und für medizinische Untersuchungen.



*Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung werden in Zukunft mit dem Kleinbus zu Hause abgeholt.*

# miva

## Transportmittel für die Selbsthilfe auf 3 Kontinenten



DAS BEWIRKT IHRE SPENDE

Pickup bringt Patienten und Personal ins Spital und fördert Impfkampagnen in den Dörfern

### Liebe Spenderin, lieber Spender

Der Toyota Hilux unterstützt vielseitige Gesundheitsdienste im Norden Kameruns. Der Einsatz aller Ärzte, zahlreicher Freiwilliger, Krankenschwestern, Spezialisten und Techniker würde längst nicht so effizient ausfallen ohne Ihre Unterstützung. Ihre Spende ermöglicht uns eine bessere Teamarbeit zum Wohl der Kranken in der Region Adamaoua. Das Spital Galagala wird demnächst vom einfachen Gesundheitszentrum zum Referenzspital A aufsteigen. Die Ausbildung der Verantwortlichen für Gebäudeunterhalt und Technik ist angelaufen, damit alle Mitarbeiter mit den neuen Hygiene-Vorschriften vertraut werden. Weitere medizinische Fachkräfte, Radiologen und Laboranten werden in Kursen die Bedienung der neuen Apparate und technischen Einrichtungen kennen lernen.

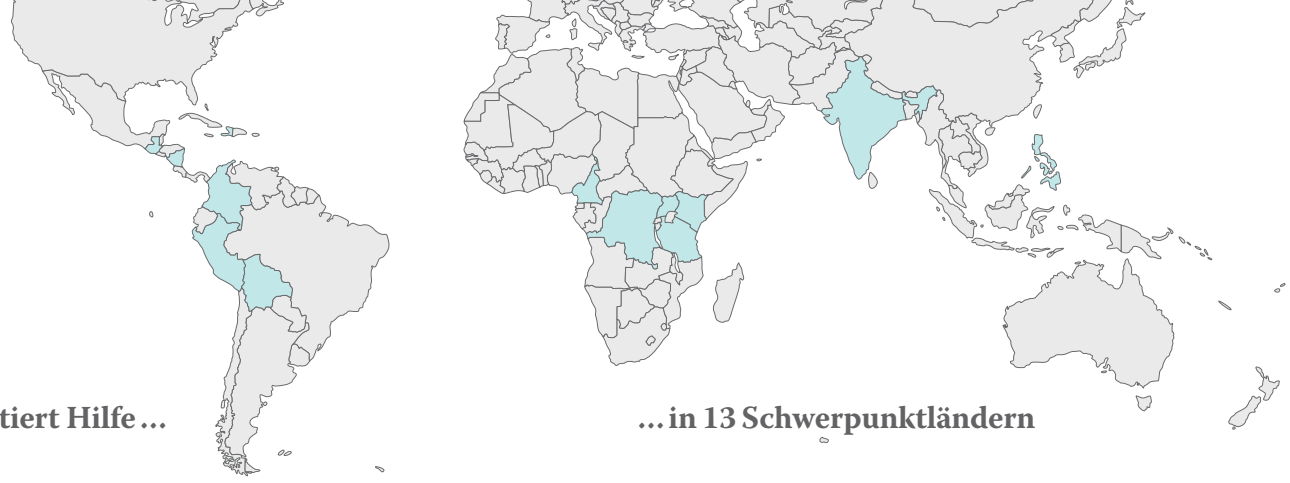
Gegenwärtig führen wir eine Verteilaktion von Moskitonetzen durch, welche die Regierung gratis zur Verfügung stellt. Wir beliefern 12 Dörfer und 5 Quartiere der Stadt Ngaoundal, das sind ca. 16700 Personen. Sobald das Spital allseits gut funktioniert, werden weitere Einsätze draussen «im Busch» folgen. Unser Dankesbrief gibt nur einen kleinen Einblick in unsere Aktivitäten. Sobald das Spital voll in Betrieb ist, werden die Aufgaben um ein Vielfaches grösser und komplexer sein.

Empfangen Sie von unserem Gesundheitsteam Anerkennung und Dank für Ihre grosszügige Unterstützung.

Schwester Marie Michelle CORNUT,  
Soeur de la Charité de Ste Jeanne Antide Thouret



Weitere Projekte finden Sie auf [www.miva.ch](http://www.miva.ch)



**miva transportiert Hilfe ...**

**... in 13 Schwerpunktländern**

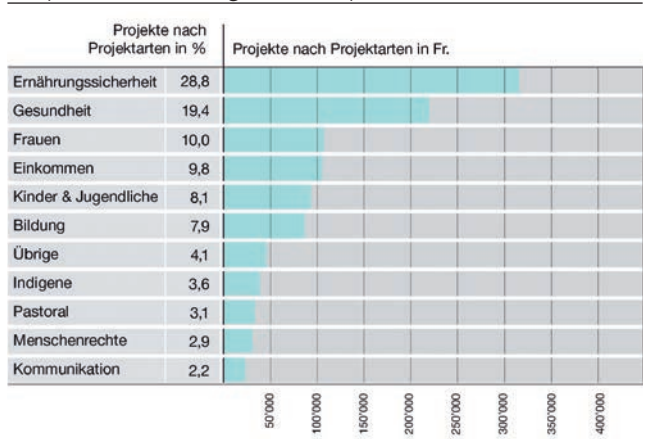
**AKTUELLES**

**Bedürfnisorientierte Hilfe 2016**

Viele politische Ereignisse und Brennpunkte in aller Welt prägten das vergangene Jahr. Das ging auch an miva nicht spurlos vorbei. Nothilfe vs. «Hilfe zur Selbsthilfe» war für viele Spendende die entscheidende Frage. Im Berichtsjahr verzeichnete miva einen Betrieblichen Ertrag von Fr. 1 662 000.–. Mit diesen finanziellen Mitteln konnte miva Schweiz mit 52 Projekten in 18 Ländern umfassende Leistungen erbringen und kofinanzierte: 253 Lasttiere, 320 Velos und Tricycles, 6 Motorräder, 2 Personenwagen, 3 Lastwagen, 32 Geländefahrzeuge, 2 Kleinbusse und 2 Schiffe. Unter den teilfinanzierten Kommunikationsmitteln befinden sich 26 Computer, 4 Funkgeräte, 2 Satellitentelefone und Aufnahmegeräte. All diese Mittel haben unsere Partner im Süden in den Dienst der Armutsbekämpfung, Gesundheits-, Sozial- und Pastoralarbeit gestellt.

Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung, liebe Spendende, konnte miva Schweiz wiederum eine Vielfalt von zweckmässigen, an die örtlichen Gegebenheiten angepassten Lösungen ermöglichen. Den vollständigen Geschäftsbericht können Sie von unserer Internetseite herunterladen ([www.miva.ch/dokumente](http://www.miva.ch/dokumente)) oder bei unserer Geschäftsstelle anfordern.

**Projektfinanzierung nach Projektarten 2016**



**Interview mit Nina Dimitri, miva-Patronatsmitglied**

*1. Wie ist Ihre Beziehung zu miva? Wie sind Sie zu miva gestossen?*

«Un pensamiento en el universo» – «ein Gedanke im Universum». Die Anfrage von miva erreichte zuerst meinen Papa, Clown Dimitri, bevor sie zu mir kam. Es passte für mich sofort, da ich seit vielen Jahren nachhaltiger Entwicklungshilfe in Form von «Hilfe zur Selbsthilfe» verbunden bin und damit Sinnvolles bewirken und etwas zurückgeben kann.

*2. Warum engagieren Sie sich für miva als Patronatsmitglied?*

Da ich von miva begeistert bin, engagiere ich mich gerne. Als junge Frau und Mutter lebte ich 4 Jahre unter prekären Bedingungen (ohne Strom, WC, Wasser) in einer abgelegenen Lehmhütte und führte ein einfaches Leben nahe Cochabamba in Bolivien. Wichtig für mich als Musikerin war das professionelle Charango-Spiel. Da ich das Leben mit Einheimischen teilte, kenne ich deren Nöte und Probleme aus eigener Erfahrung. So erkrankte mein Sohn als Kleinkind an Amöben wegen schlechtem Wasser. Das war eine schwierige Zeit! Mobilität ist von grosser Bedeutung, sie bedeutet Zugang zu medizinischer Betreuung und rettet Leben.

*3. Was wünschen Sie miva für die Zukunft?*

Ich wünsche miva von Herzen Wachstum und viele Spender, welche die wichtige Arbeit von miva unterstützen, damit miva weiterhin Hilfe transportieren kann. Als kleines Nischenhilfswerk – fokussiert auf Transport und Kommunikation – ist das matchentscheidend. Wenn ich mich für miva engagiere, dann auch, weil ich möchte, dass miva bekannter wird im Tessin und in der ganzen Schweiz.



**Nina Dimitri**  
Künstlerin, Verscio



**miva wirkt**  
seit 1932 als Schweizer Hilfswerk, das sich für benachteiligte Menschen im Süden einsetzt. Sie unterstützt die Finanzierung und professionelle Beschaffung von zweckmässigen Transport- und Kommunikationsmitteln für die Selbsthilfe. Berücksichtigt werden Partner an der Basis, die sich für die lokale Entwicklung sowie in sozialen und pastoralen Projekten engagieren.

## IN EIGENER SACHE

### Gabriella Wiss verlässt miva Schweiz

Nach fast sieben Jahren Geschäftsleitung trennen sich die Wege von Gabriella Wiss und miva aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die zukünftige Ausrichtung und Führung auf Ende Juni 2017.

Der Vorstand und das miva-Team danken Gabriella Wiss für ihre gute Arbeit und das grosse Engagement zugunsten der benachteiligten Menschen in den Ländern des Südens. Auf ihren jährlichen Projektreisen hat sie die Begünstigten Partner in Afrika, Lateinamerika und Asien besucht, um einen gewissenhaften Umgang mit Spendengeldern sicher zu stellen und neue Projekte zu evaluieren. Als versierte Marketing- und Kommunikationsspezialistin hat Gabriella Wiss miva in den letzten sieben Jahren aktiv geprägt, das Hilfswerk erfolgreich weiter entwickelt sowie den Bekanntheitsgrad mit diversen Aktivitäten, u. a. auch in der Romandie und im Tessin, gesteigert. Für die berufliche und private Zukunft wünschen wir Gabriella Wiss viel Erfolg und alles Gute.



### My Happy End

Im Verein My Happy End sind 23 bekannte Schweizer Organisationen zusammengeschlossen, darunter auch miva Schweiz. My Happy End will Schweizerinnen und Schweizer dazu motivieren, einen Teil des zukünftigen Nachlassvermögens an gemeinnützige Organisationen zu spenden. Über einen Sofortcheck können Sie zudem Ihre persönliche Nachlasssituation sofort prüfen. Sofortcheck: [www.myhappyend.org](http://www.myhappyend.org) oder Legatebroschüre direkt bei miva anfordern.

### Vereinsversammlung 2017

Liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe miva-Freunde, gerne laden wir Sie herzlich zu unserer Generalversammlung 2017 ein. Sie findet am Samstagnachmittag, **29. April 2017**, in Wil statt. Bitte laden Sie das Programm ab Anfang April mit Anmeldetalon von unserer Internetseite herunter ([miva.ch/dokumentation](http://miva.ch/dokumentation)) oder bestellen Sie es per Post oder Mail bei der Geschäftsstelle.



Hubstrasse 32, Postfach, 9501 Wil  
Telefon 071 912 15 55  
[info@miva.ch](mailto:info@miva.ch), [www.miva.ch](http://www.miva.ch)



### Vorstand

*Felix Bischofberger*, Geschäftsführer Post Altenrhein, Präsident;  
*Victor Meyer*, lic. iur. HSG, Partner PricewaterhouseCoopers, Uitikon Waldegg, Vizepräsident; *Mauro Clerici*, San Nazzaro TI; *Gallus Eberle*, Engelburg SG, *Regula Erazo*, Erwachsenenbildnerin, Emmenbrücke; *Dr. med. Yvonne Gilli*, Ärztin, Wil SG; *Josef A. Jäger*, VR-Präsident Camion Transport AG, Wil SG; *Abt Emmanuel Rutz OSB*, Abtei St. Otmarsberg, Uznach; *Carlo Schmid-Sutter*, selbständiger Anwalt, Obereggen AI.

Der Vorstand setzt sich ehrenamtlich für miva Schweiz ein.

### Geschäftsleitung

Gabriella Wiss, Wattwil

### Impressum

Die miva Post erscheint viermal jährlich und ist im Abonnement für CHF 5.– erhältlich.

### Herausgabe:

miva Schweiz  
Postfach 351, 9501 Wil SG  
Telefon 071 912 15 55  
Fax 071 912 15 57  
E-Mail [info@miva.ch](mailto:info@miva.ch)

### Redaktion/Gestaltung:

Gabriella Wiss und Esther Albisser

### Druck:

Cavelti AG, 9201 Gossau  
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier



### miva steht für

#### Qualität und Vertrauen

miva Schweiz ist mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet.

Als gemeinnützige Organisation ist sie von der Steuerpflicht befreit. Belegte Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

PC 90-800 000-0

CH58 0900 0000 9080 0000 0